

# Viel Betrieb am Haselsee

Pferdesport: Paulina Borowitzka gewinnt Klasse L / Kallenbach verabschiedet

## HÜNFELD

Das vielseitige Reiten stand im Vordergrund des zweiten Turnieres des Reit- und Fahrvereins Hünfeld. Der große Zuspruch mit Teilnehmern aus ganz Deutschland zeichnete die Veranstaltung aus, die sich mittlerweile in der Szene etabliert hat.

Das neue Konzept, alle drei Teilprüfungen in Dressur, Springen und dem Gelände jeweils an einem Tag auszurichten, ging gut auf, bestätigte Turnierwartin Catherina Laufer. Die höchste Klasse L, der Preis der Familie Wißler-Weber, ging diesmal an Paulina Borowitzka (PSV Am Klosterwasser) mit Royal Favorite und auf Platz zwei mit Königswinter. Borowitzka war zum ersten Mal in Hünfeld und war nicht nur über den Sieg, sondern auch vom Applaus des Publikums begeistert. Rang drei ging an Saskia Brückner vom RFV Landenhausen mit Foxiland Hit on Fire, mit Cool Jumper on Fire wurde sie Fünfte.

Vorjahressieger der Klasse L, Ralf Binder (Griesheimer Düne), sicherte sich in diesem Jahr den Sieg in der Klasse A mit Vienna vor Luise Ziska (Wanfried) mit Mona Lisa und Lea Weber (Drommersheim) mit Daylight auf Platz drei. Platziert auf Rang sechs war Julia Schulz (Hünfeld) mit Decassino. Der Reiternachwuchs bewies sein Können in der Klasse E. Beste Hünfelderin



Die Hünfelderin Julia Schulz landete mit Decassino auf Platz sechs.

Foto: Barbara Kiel

wurde Vanessa Heil mit Amicelli in der Kombinierten Prüfung, die Dressur, Springen und Gelände umfasste. Lina Kalb (Hünfeld) und Philipp Erik Schlaudraff sowie Thea Schmidt (Lauterbach) zeigten, dass der Nachwuchs schon in den Startlöchern für mehr steht. So auch in der Einsteigerprüfung (Dressurreiter-, Springreiter- und Geländereiterwettbewerb). In der Kombiwertung hatten die Hünfelder die Nase vorn: Diese sicherte sich Janine Denise Rüppner mit Bacardi White vor Jessica Kirsten mit Caherlistrane Bay Champ und Sarah Heinbuch mit Valentinus Sirius auf Platz drei.

Abgerundet wurde das Programm für die jungen Pferde im Gelände, hier stellte Catharina Laufer (Hünfeld) ihren Cameo erfolgreich mit dem Abschluss von Rang sechs vor.

## Abschied zum 80. Geburtstag

Der langjährige Turnierrichter Herbert Kallenbach wurde anlässlich seines 80. Geburtstag verabschiedet: Nach einer feierlichen Ansprache und der Überreichung des Hünfelder Nationalgetränkes Aha durch den Vorsitzenden Matthias Pappert fuhren die Hünfelder Kutschfahrer Benjamin Reuter und Sabine Schweiger mit ihren imposanten Pferden den Jubilar unter dem Beifall der Zuschauer rund um den Hauptplatz.

## NACHRUF Spieler, Vorsitzender, Ehrenmitglied

Edmund Kress

## RÖNSHAUSEN

Die SG Rönshausen trauert um ihr Ehrenmitglied Edmund Kress, der am 21. Juli im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Kress war in den 50er-Jahren Spieler der ersten Seniorenmannschaft. Von 1975 bis 1980 stand er dem Verein als Vorsitzender vor. Später war er lange Zeit Chef des Kulturschusses, wo er für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich war. Im Förderkreis des Vereins war er seit der Gründung bis zuletzt Mitglied. Durch seine freundliche und humorvolle Art war er im Verein äußerst beliebt. Die SG Rönshausen verliert eines seiner treuen Ehrenmitglieder.



Edmund Kress. Foto: privat

## ERGEBNIS

Hessenpokal, 1. Runde  
FCA Giedern - FC Hanau 93

2:7



Horst Kleinmichel. Foto: privat

## Kleinmichel ist Meister im Einzel

Tennis: Herren 85

## INGELHEIM

Bei den 69. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen hat sich Horst Kleinmichel, Spieler von GW Fulda, in der Altersklasse 85 den Sieg im Einzel gesichert. Im Halbfinale gewann er gegen Bodo Stücker 6:3 und 1:0 (Aufgabe Stücker), im Finale setzte er sich gegen Kontrahent Hans Müller mit 6:3 und 6:0 durch.

Auch im Doppel trat Kleinmichel an – und war ebenfalls erfolgreich. Mit Partner Gerhard Specht (TG Neunkirchen) erreichte er das Finale, in dem das Duo auf Kurt Stief und Hans Müller. Allerdings hatte Kleinmichel mit seinem Partner das Nachsehen und musste sich 4:6, 7:5 und 13:11 geschlagen geben. Dennoch war er mit Platz eins und zwei äußerst erfolgreich. Iwe

## Routiniers überzeugen

Tischtennis: Osthessen bei WM in Rom stark

## REGION

Tolle Duelle für sieben Tischtennispieler aus der Region: Bei den ITTF World Masters Table Tennis Championships in Rom bekommen es die Osthessen teils mit ehemaligen Weltklassespielern zu tun – und sie schlagen sich achtbar.

Sieben Tischtennispieler aus der Region nahmen an den ITTF World Masters Table Tennis Championships in Rom teil. In insgesamt fünf Messehallen ermittelten sieben Tage lang an rund 250 Tischen etwa 6100 Aktive aus mehr als

100 Nationen die Titelträgerinnen und Titelträger in elf Altersklassen – und das jeweils im Einzel, Doppel und Mixed. Unter den knapp 1200 Teilnehmenden aus Deutschland waren auch sieben Tischtennispieler aus Fulda mit dabei.

Die hiesigen Teilnehmer zeigten den Kontrahenten aus aller Welt, unter denen sich viele ehemalige Weltklassespieler befanden, dass auch sie Tischtennis spielen können. In der Altersklasse (AK) 50 stieß Fliedens Abteilungsleiter Rüdiger Bode bis in die Runde der letzten 128 vor und Großlüders Routinier Friedrich Sauer immerhin unter die

letzten 256. In dieser Altersgruppe befanden sich nach der Vorrunde mehr als 500 Spieler im K.o.-Feld. Auch im Doppel harmonisierten sie beide gut zusammen und kamen dort unter die letzten 64.

In der Doppelkonkurrenz der AK 45 zeigte das eingespielte Doppel von Margrethaus-Künzell, Matthias Müller/Jörg Leutbecher, eine starke Leistung und kam unter die letzten 32, wo es vier Matchbälle liegen ließ, was ein besseres Abschneiden verhinderte. Der ehemalige dänische Nationalspieler Lars Hauth, der mit Maberzell in der 2. Liga spielte, holte sich den Titel in der AK 60. thm



Die Teilnehmer aus der Region (von links): Friedrich Sauer, Rüdiger Bode, Jörg Leutbecher, Daniela Müller, Matthias Müller, Michael Blucha. Es fehlt Miroslav Milovanovic. Foto: privat

## Derby-Leckerbissen gleich in Spiel eins

KOL-Nord-Schlager

## BURGHHAUN

Direkt zum Saisonauftakt steigt der Derby-Leckerbissen zwischen dem SV Rot Weiß Burghaun und der FSG Kiebitzgrund/Rothenkirchen (heute, 19 Uhr).

Ein Leckerbissen ist laut dem Duden „etwas besonders Wohl-schmeckendes“. Mit Blick auf die Spiele beider Lager in der Kreisoberliga Nord in der vergangenen Saison kann davon nicht die Rede sein. Jeweils mit 1:0 siegte die Heimmannschaft. Spektakel klingt anders, das weiß auch Fabian Fey. Der Kapitän von Kiebitzgrund/Rothenkirchen blickt dennoch voller Vorfreude auf das prestigeträchtige Nachbarschaftsduell, das zwar nicht mehr die Brisanz von vor vielen Jahren besitzt, aber dennoch nach wie vor reizvoll ist. „Wir agieren zusammen im Nachwuchsbe-reich, und jeder kennt seinen Gegenspieler. Dennoch möchte jeder zeigen, dass sein Verein fußballerisch besser ist“, unterstreicht Fey.

Mit seiner FSG will er deshalb dem Derby den Stempel aufdrücken und den Zuschauern von der ersten Minute an zeigen, „dass wir diejenigen sind, die das Spiel gewinnen wollen. Es braucht die typischen Tugenden. Wir haben das Potential und müssen es gemeinsam angehen. Das Kollektiv macht uns stark“, schildert Fey. Jenes Kollektiv hat in



Fabian Fey. Foto: Julia Hess

der vorigen Saison abgeliefert, Rang fünf in der Endabrechnung war die beste Spielzeit seit der FSG-Gründung im Jahr 2008. Diese Platzierung will Kiebitzgrund/Rothenkirchen gerne bestätigen. „Dafür sind wir Sportler, und gerne wollen wir in Burghaun die ersten Punkte holen. An einem schönen Sommerabend vor hoffentlich vielen Zuschauern macht es ohnehin noch mehr Spaß, zu kicken.“

Was jedoch aus dem Gedächtnis der Spieler muss, ist die Vorbereitung. Die Ergebnisse waren teils extrem, unter anderem verlor die FSG bei Dipperz/Dirlos 0:10 oder gegen Schlitzlerland 0:5. „Wir können beweisen, dass wir auch aus solchen Spielen lernen“, sagt Fey. Parallel steigt in Sickels das Zweitrundenspiel im Kreispokal zwischen dem Kreisoberligisten und Verbandsligisten Neuhof. tok